



Liebe Cani F.A.I.R.-Freundinnen und –Freunde,

nach einer zweijährigen unfreiwilligen Coronapause (in der die Tierschützer des Miskolcer Tierheims MÁSA natürlich nicht leer ausgingen), starteten wir, die Cani F.A.I.R.-Nikis Petra und Simone, vor dem ersten Adventwochenende endlich wieder zur traditionellen Nikolausfahrt – dank Euch, unserer großartigen „Cani F.A.I.R.–Elfen“, die die Geschenke für das ungarische Team möglich gemacht haben.

Daher ist es uns wichtig, diesen Nikolausbrief mit einem riesengroßen Dankeschön an Euch alle zu beginnen, die auch in diesem Jahr mitgemacht haben! Nagyon szépen köszönjük!

Nur durch Eure grandiose Unterstützung konnten wir wieder randvolle Weihnachtspakete mit Lebkuchen, Stollen, Schokolade, Kaffee, Tee und vielem mehr für jeden im ungarischen Tierheimteam packen und ein Weihnachtsgeld von € 50,- für jeden Tierpfleger und Mitarbeiter beilegen!



So entstanden tolle gemeinschaftliche Geschenke für die Menschen, die sich täglich mit Herz und Hand für das Wohlergehen der Tiere sowohl im Tierheim als auch in der Stadt Miskolc und Umgebung einsetzen: für die angestellten Mitarbeiter des Tierheims, die Volontäre, Helfer und zuverlässigen Gassigeher! Sie sind sowohl die Retter der verletzten und aktuell in Not geratenen Tiere, die Pflege, Hilfe und Fürsorge erhalten, als auch die Wegbereiter für eine schrittweise voranschreitende Verbesserung der zukünftigen Lebensbedingungen der Tiere in der Region.

Denn es braucht möglichst viele tierliebe Menschen, die nicht nachlassen, sich für Tiere in Not einzusetzen, um den Tierschutzgedanken in der Bevölkerung nachhaltig zu verbreiten und eine langfristige Verbesserung zu erreichen.

Und so begannen wir voller Dankbarkeit für dieses großartige Team bereits Ende Oktober mit den Vorbereitungen: Kartons, Schleifen, Weihnachtskarten wurden besorgt und die sprichwörtlichen (Einkaufs-) Wagenladungen von weihnachtlichen Leckereien eine nach der anderen eingekauft. Kleine süße Luxusartikel, die für uns so selbstverständlich sind, aber besonders in dieser armen Region im Nordosten Ungarns für viele „workers“ so unerschwinglich.

Beim Einkaufen der Süßigkeiten und in Gedanken bei den Tierpflegern, die wieder einen nassen, kalten und anstrengenden Winter vor sich haben, waren wir shoppingmäßig dann auch ein bisschen eskaliert. Neben den weihnachtlichen Süßigkeiten für die Pakete und Geschenktüten hatten außerdem noch viele zusätzliche Pakete Tee und Kaffee, Würfelzucker, Lebkuchen und Stollen für das Team als tägliche kleine Portion Wärme und Seelenfutter den Weg in unsere Einkaufswagen gefunden.

Mit den gemeinschaftlichen schönen Präsenten ging also auch diese „Winterausrüstung“ an Bord, als wir uns mit Vorfreude an das Bepacken des „Schlittens“ machten. Neben den tollen Geschenken für die ungarischen Tierschützer verladen wir natürlich auch dringend benötigte Spenden für die Tiere, wie Futter und Handtücher, 180 Microchips und 15 Packungen des Entwurmungsmittels Milprazon, das im Tierheim besonders gegen Herzwürmer angewendet wird.



Mit guter Stimmung und bei regnerischem Wetter ging es dann los durch die Nacht in Richtung Ungarn. Trotz einiger Baustellen erreichten wir Miskolc staufrei am nächsten Morgen. Zuerst luden wir unser Gepäck im gebuchten Apartment der Pizzeria Tábor aus, dann ging es durch den anhaltenden Regen zum Tierheim.



Hier wurden wir von der Tierheimleiterin Rita und ihren Teamkolleginnen und –kollegen sehr herzlich willkommen geheißen und trotz der langen Zeit war auf einen Schlag alles wieder sehr vertraut. Dank der Hilfe vieler Hände waren die Spenden und Seelenwärmer mit großer Freude und Wertschätzung zügig ausgeladen. Das (gut wirksame und leider recht teure) Milprazon erfreute besonders die Tierärztin Eszter und die Tierpfleger der Krankenstation, denn das Testen auf Herzwürmer und die schnelle Behandlung der erkrankten Tiere ist eine der aktuell großen, dauerhaften Herausforderungen und die Unterstützung durch Cani F.A.I.R. wird dringend benötigt.



Nach einem fröhlichen Wiedersehensplausch auf Englisch-Deutsch-Ungarisch im Büro des Tierheims und einem sehr leckeren frühen Mittagessen mit Nina (Vorsitzende der MÁSA Foundation), Rita (Tierheimleiterin) und der Tierärztin Eszter, konnten wir es kaum erwarten, zum ersten Rundgang über das Tierheimgelände aufzubrechen. In der langen Zeit, die wir das Tierheim nicht besuchen konnten, hatte sich doch einiges verändert und wichtige Projekte konnten mit Cani F.A.I.R.-Hilfe realisiert werden. Kommt mit, wir starten zum Rundgang...

Auf dem Hof vor dem Tierheimgebäude stehend schauten wir uns um. Es bestätigte sich unser erster Eindruck, dass fast keine Hunde mehr draußen an der Kette mit einzelnen Hundehütten leben mussten. Es gab auch keine „Torwächter“ mehr, die früher an langen Laufleinen links und rechts des Eingangstores mit einzelnen Hütten lebten. Der einzige mit „Eigenheim“ ist zurzeit der hübsche Hundemann Zsemle (auf Deutsch: Semmel).



Für diesen, bisher so sehr missverstandenen, intelligenten Schatz suchen wir dringend Menschen mit Hundeverstand, die ihn in ihr Herz, Heim und Familie aufnehmen. Er verhält sich im Umkreis seiner Hütte sehr territorial und es dauert ein Weilchen, bis er genügend Vertrauen gefasst hat, um sich über Besuch in seinem Bereich zu freuen. Tierpflegerin Panna zeigte uns, wie fröhlich Zsemle mit seinen Menschenfreunden spielt, dass er beispielsweise schon toll „sitz machen“ gelernt hat und es so sehr genießt geknuddelt zu werden. Und nur einige Schritte an der Leine weg von seiner Hütte zeigte sich uns ein ganz anderer Zsemle. Ein freundlicher, fast ein bisschen schüchterner Hundemann, der dringend seinen Aktionskreis erweitern und zu freundlichen, sicheren Menschen ziehen möchte, die ihm die schönen Seiten des Lebens zeigen und erklären. Mit Beschäftigung, Spaziergängen und liebevoller Zuwendung kann **Zsemle** sein ganzes Potential zum Traumhund entfalten.



Klicke hier für noch mehr [Zsemle](#)

Wir guckten uns weiter um... Gegenüber am Pavillon lehnten bereits erste Elemente für die neuen, mobilen Zwinger, die die alte Reihe der sehr kleinen, noch aus dem alten Tierheim mitgebrachten Zwinger endlich ersetzen sollen. Bisher konnten vier mobile Zwinger gekauft werden, vier weitere werden noch benötigt. Leider sind die Preise durch die heftige Inflation in Ungarn enorm in die Höhe geschossen und zwei Zwinger kosten nun schon so viel wie früher drei.



Am Zaun zur Straße hin war uns schon ein riesengroßes, von Kindern gestaltetes Plakat aufgefallen und hier am Pavillon neben den Zwingergittern befand sich noch eines. Wir erfuhren, dass es sich bei den kleinen Künstlern um Besucherinder während der Spaziergang-Sonntage handelte, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen durften. Das MÁSA Team bemüht sich sehr um die „Leute von morgen“ und entwickelt immer neue Ideen, um Kinder an das Thema Tierschutz und den richtigen Umgang mit Tieren heranzuführen und in der heranwachsenden Generation allmählich ein neues Denken zu verankern.



Wir begrüßten zur Linken in den Ausläufen die kleinen Bewohner der Krankenstation, die tagsüber draußen herumhopsen dürfen und die Fellnasen im „Öreg Otthon“, dem Altenheim.

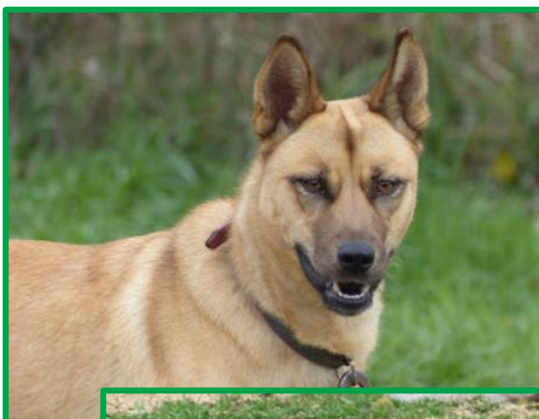


Einer von ihnen ist der kleine, etwas ältere Terriermix Topi, der mit uns die Rückreise nach Deutschland zu seiner Pflegefamilie antreten würde. Bei ihm kann man wirklich nur sagen: Er ist ein ganzer Hund in kleinem Format, der sich sehr freuen würde, schon bald seine Menschen für immer zu finden. Ihr könnt [Topi](#) bei seiner Pflegemama in Monheim kennenlernen und auf der Homepage schon einmal etwas mehr über ihn erfahren.

Im Auslauf direkt daneben trafen wir die süße und außerhalb ihres gewohnten Terrains etwas ängstliche, zurückhaltende Fédra, die dort mit dem Rüden Maci untergebracht ist, der sie manchmal to-tal nervt. Fédra würde wohl gerne eine „Mädels-WG“ bilden, denn besonders Menschen-Männer sind ihr immer noch suspekt. Ein ruhiges, selbstbewusstes, hundeverständiges Frauchen, die ihr Sicherheit und Zeit gibt und dem Hundemädchen, das schon viel mitgemacht hat, mit Geduld und Verständnis begegnet, wäre die perfekte Mitbewohnerin für die hübsche mittelgroße Hündin. – Wir wissen: Mädels, es gibt Euch da draußen! Bitte schaut **Fédra** in die Augen und schließt sie ins Herz!



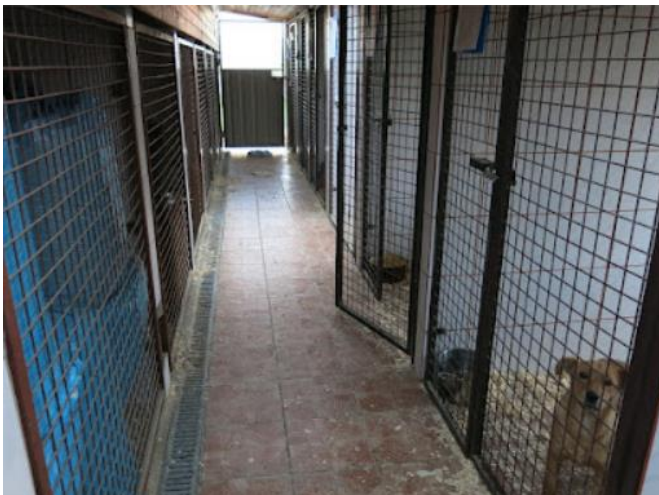
Wir drehten um und gingen auf dem Gelände nach rechts weiter, auf Höhe der Quarantänestation begegneten wir der jungen quirligen, lustigen Hündin Tara, die nur den Tag draußen an der Hütte verbringt und die Abwechslung und Streicheleinheiten der Mitarbeiter und Besucher genießt. Und wenn es dunkel wird, flitzt sie selbständig in ihre Box in der Krankenstation zum Abendessen und Schlafen. Sie kam nach einem Unfall verletzt ins Tierheim, hat die erforderlichen Operationen gut überstanden und nun merkt man diesem fröhlichen „Flummi“ davon kaum noch etwas an. Auch bei Tara steht eine eigene fröhliche Familie auf dem Wunschzettel, die ihr beim gezielten Aufbau der Muskulatur behilflich ist und die sie mit ihrer verspielten, lieben Art von sich begeistern darf. Besucht die agile **Tara** doch schon einmal virtuell!



Die Quarantänestation, bzw. die Erweiterung dieser, war eines der jüngeren Projekte, auf das wir natürlich neugierig waren. Mit der Vergrößerung der Station wurde eine zweite Reihe von Quarantänezwingern, die der Ersten genau gleicht sowie ein Gang dazwischen vor das bestehende Gebäude angebaut und damit die dringend benötigte Verdopplung der Kapazität erreicht.



Von außen betrachtet, ist die Vergrößerung recht unauffällig und durch die geschickte Verlängerung des Daches entstand optisch eine Einheit. Also warfen wir gleich mal einen Blick hinein, den Mittelgang entlang und waren erleichtert, dass zurzeit nicht jedes Abteil besetzt war.



Und weiter ging's zu den wenigen verbliebenen alten Zwinger zur Linken, die durch die neuen, größeren mobilen Zwinger ersetzt werden sollen. Direkt im ersten „Abteil“ begrüßte uns der wunderbare weiße Senior Fürge mit seinem unvergleichlichen Lächeln und großer Freude über unseren Besuch.





Hm, der Ausdruck „Senior“ passt vielleicht zu seinem zahlenmäßigen Alter, aber gewiss nicht zu seiner Lebensfreude und seiner umwerfend sympathischen Art! Ein ganz besonderer Hund in perfekter Größe, der unsere Herzen sofort im Sturm eroberte und bestimmt geht es Euch ganz genauso. Und wenn Ihr jemanden kennt, der diesem zauberhaften Rüden seinen Weihnachtswunsch einer eigenen liebevollen und fröhlichen Familie erfüllen kann, dann stellt bitte für Fürge den Kontakt zur seiner Vermittlerin her, damit er schon bald mit Cani F.A.I.R. den Weg ins Glück antreten kann. Lasst Euch von **Fürge** schon einmal virtuell begeistern!

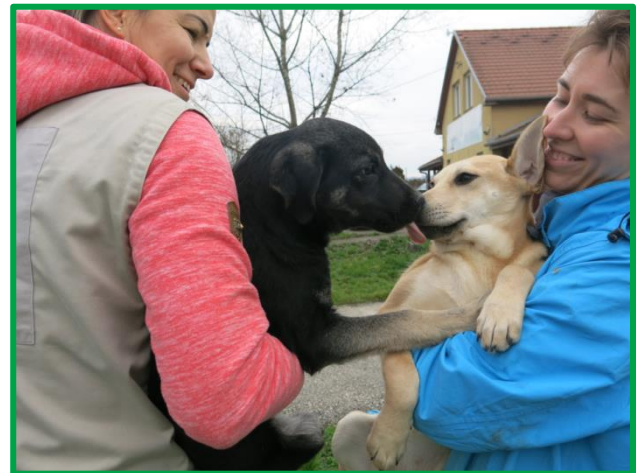
An den alten Zwingern vorbei, im hinteren Bereich des Gelände, sahen wir auch schon direkt das nächste Projekt der letzten Monate: die neu gebauten Ausläufe. Diese sollen sowohl für das Hunde-Reha-Programm genutzt werden, als auch für die Hunde aus den großen Hundehäusern, die z.B. während die Zwinger gereinigt werden dort einen „Tapetenwechsel“ bekommen und sich etwas austoben können. Die Anlage ist noch nicht ganz fertig und die hohe Inflation in Ungarn, die über 30 liegt, bremste auch hier den Baufortschritt und die Fertigstellung der Ausläufe, die zum Teil noch überdacht werden sollen, um auch bei schlechtem Wetter einsetzbar zu sein.



Unser Rundgang wurde von vielen Hundeaugen genau beobachtet und „kommentiert“ und so ging es dann endlich zu den ca. 170 vierbeinigen Bewohnern in den beiden großen Hundehäusern, wo wir (leider immer noch) ein paar altbekannte Fellnasen trafen und viel zu viele Neue.

Glücklicherweise ist die heftige Zeit der Überbelegung der Zwinger vorbei und die meisten Einheiten werden von zwei Hunden pro Zwinger bewohnt, bei den Welpen bzw. Junghunden leben auch kleine Grüppchen zusammen.

Einer dieser „Kids-Clubs“ wird zum Beispiel bewohnt von [Gyömbér](#), [Menta](#) und [Pocak](#). Und auch wenn die drei dort zusammen reichlich Action veranstalten, so wünschen wir uns inständig schon bald ein tierliebes Zuhause für jedes dieser Hundekinder, damit sie an der Seite ihrer Menschen das Hunde ABC erlernen und zu freundlichen, glücklichen Hunden heranwachsen können.



Leider kam während unseres Besuchs im Tierheim auch schon wieder der nächste Wurf ausgesetzter herzallerliebster Hundekinder an. Nach einer eingehenden Untersuchung und Behandlung gegen Parasiten, ziehen die Kleinen erst einmal in einen Quarantänezwinger ein. Ab einem Alter von 4 Monaten dürfen sie gechipt und geimpft mit uns nach Deutschland und Österreich reisen.



In einem der Zwinger des zweiten Hundehauses wohnt zurzeit „Prominenz“: Der wunderbare Rüde Csibész wurde von den Sonntagsgassigängern zur MÁSA-Schönheit 2022 gewählt! Und das zu recht, denn der weiße Csibész ist nicht nur eine echte Hundeschönheit, sondern glänzt auch mit einem tollen Charakter, Fröhlichkeit und einem großen Herz. Aber einsam auf dem Thron des Schönheitskönigs sitzen, ist so gar nicht sein Ding. Lieber würde **Csibész** mit seiner eigenen Familie um die Wette strahlen und ihr gemeinsames Leben bereichern. Für ein erstes Kennenlernen klickt hier: [Csibész](#)



Nur ein paar Zwingertüren weiter treffen wir auf zwei Hundeschätze, bei denen der Name Programm ist: Einen Zwinger teilt sich das mittelgroße Junghundepärchen Napsugár (das bedeutet Sonnenschein) und Popcorn. Die beiden freundlichen, verspielten Junghunde sind schon als Kinder im Tierheim gelandet und würden gerne ihren ersten Geburtstag im kommenden Februar mit herzlichen, fröhlichen Menschen feiern und mit ihrer eigenen Familie ein glückliches Leben verbringen.

Schaut mal bei den beiden vorbei und helft ihnen bitte bei der Suche nach ihren Menschen für immer, die ihnen beim Lernen des Hunde Einmaleins behilflich sind:

Napsugár



Popcorn



Direkt schockverliebt? – Verständlich! Ihr kennt viele Familien für die genau solch ein jugendlicher Sonnenschein der passende Hundekumpel – Verzeihung, oder Hundekumpeline – wäre?!

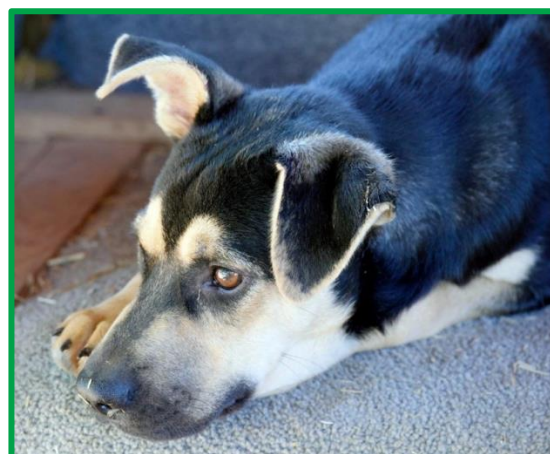
Bevor jetzt Gedränge entsteht: Beide haben Geschwister und auch diese beiden Hundekids wünschen sich nichts sehnlicher, als für immer bei herzlichen, tierlieben Menschen einzuziehen, die gerne den Popo von der Couch bewegen, spazierengehen und draußen spielen.

Auch Pipacs (die kleine Mohnblume) und entzückende Schwester von Napsugár und der fröhliche Pepsi, Popcorns Bruder, teilen sich zur Zeit einen Zwinger und möchten gerne ihren Geburtstag mit und bei ihren eigenen Menschen feiern. Und das sind sie:

Pipacs



Pepsi



Liebe Freunde, nach dieser lustigen jungen Hundetruppe müssen wir mal kurz ernst werden und Euch alle um tatkräftige Mithilfe für Hundepersönlichkeiten bitten, die im Tierheim völlig untergehen. Sie schieben sich nicht ins Rampenlicht, sind keine Jungspunde mehr und ... und das bricht uns das Herz... sind spürbar dabei, sich damit abzufinden, niemals mehr aus dem Tierheim raus zu kommen. Sie trauen sich schon gar nicht mehr, einen Wunschzettel auch nur zu schreiben!

Aber dafür haben sie ja uns. Und wir tun das für sie und wünschen uns Menschen, die mit dem Herzen sehen können, die ihnen ein sicheres, warmes Zuhause mit streichelnden Händen, täglichen Spaziergängen, einem gemütlichen Bettchen und Liebe geben.

Sicher geht es Euch genau wie uns und Ihr seid ebenfalls davon überzeugt, dass jeder Topf seinen Deckel findet. Ja, so ist es. Jeder! Manchmal dauert es vielleicht etwas länger, aber dann klappt's.

Bei diesen liebenswerten Fellnasen, mit Charakterzügen, wie wir sie alle haben, bitten wir Euch inständig um Unterstützung, Weitersagen, posten und teilen, teilen, teilen! Bitte!

Und hier sind sie, einmalige Hundeschätze für die wir gerne ein Weihnachtswunder wahr machen möchten:

Asz – die schwungvolle, freundliche Hundedame, die mit anderen Hunden gerne nicht mehr so viel am Hut haben möchte und sich als Einzelhund wohl fühlen würde



Luxor – der mittelgroße, freundliche, aktive Hundemann im besten Alter, den die lange Zeit im Tierheim sehr anstrengt und der in einer Familie bestimmt von Woche zu Woche „jünger“ wird

Klaus – der sehr schöne, verschmuste und freundliche Schäferhund Klaus sucht Schäferhundfreunde, die einen Seniorenplatz als Einzelhund für ihn frei haben und denen es nichts ausmacht, dass er andere Hunde eher doof findet. Klaus muss einfach raus!



Edi – dieser Hundeseniore hatte bisher in seinem Leben eindeutig die Null gezogen. Und nun ist es soweit, dass wir um einen Gnadenplatz bitten müssen, damit er nicht bis zu seinem Lebensende im Tierheim bleiben muss. Er kam verletzt aus einer Tötungsstation ins Tierheim und wartet dort nun schon viele Jahre. Menschen gegenüber ist er freundlich und verschmüsst, seine Artgenossen findet er zumeist richtig doof und zeigt das auch. Aber... tun das nicht viele? Müssen Hunde andere Hunde immer gut finden und sich mit ihnen abgeben wollen? Nee, oder?! Wir wünschen uns für Edi warmherzige Menschen mit Hundeverstand, die ihm Ruhe und Sicherheit geben, Hundebegegnungen vermeiden und Edi in ihre Familie aufnehmen und ihm einen liebevollen Lebensabend bereiten.



Beim Gang entlang der vier langen Reihen der beiden großen Hundehäuser verging die Zeit wie im Flug und leider können wir Euch in diesem Nikolausbrief nicht jede dieser einmaligen Hundepersönlichkeiten einzeln vorstellen - auch wenn wir das gerne täten, denn jede/jeder hat ein liebevolles, fürsorgliches Zuhause verdient.



Zwei Hundeschätze möchten wir Euch noch vorstellen, stellvertretend für all die hübschen schwarzen und schwarz-braunen Mischlinge, mittelgroß, mitteljung, strubbelig, glatt- oder rauhaarig, die sich auf den ersten Blick so sehr ähneln und dazu verleiten, zu schnell weiterzugehen bzw. weiterzuklicken.

Viele von ihnen sind perfekte Anfängerhunde, denn durch den bunten Rassemix sind sie normal aktiv, normal erziehbar und wünschen sich einfach nur eine Familie zum Dazugehören und Liebhaben. Eine Familie in der sie ganz normal Hund sein dürfen, mit Liebe und Geduld erzogen werden, in der Wohnung/im Haus leben, spazierengehen, etwas spielen, gestreichelt und gekuschelt werden, Fellpflege erfahren und sich darauf verlassen können, jeden Tag Futter zu bekommen und sich wohl und satt fühlen zu können.

Wir bitten Euch, bei all diesen zunächst unauffällig, zurückhaltenden, bescheidenen Typen einen Moment länger zu verweilen, um ihren einzigartigen Charakter, ihre Vorzüge voll wahrnehmen zu können und so unter Umständen Euren echten Herzenshund zu finden.



Für uns war Levente genau einer von diesen, der uns auf den zweiten oder auch dritten Blick in seinen Bann zog und für den wir uns ein Weihnachtswunder in Form eines warmen Körbchens bei tierlieben, herzlichen Menschen wünschen. **Levente**, ein Herzenshund auf vier Pfoten:



Und auch Dony, der unglaublich fröhliche und menschenfreundliche Hundemann fällt in diese Kategorie. Er ist ein toller Typ, der sich über Menschen freut, die mit ihm etwas unternehmen, ihn einfach in ihr Leben einbinden und ihn mitmachen lassen. Beim Zusammentreffen mit anderen Hunden entscheidet die Sympathie.

Mehr von **Dony** gibt's hier:



Über unsere Besuche bei den Hunden war es dunkel geworden. In den Hundehäusern verteilten die Tierpfleger das abendliche Futter und füllten die Trinknapfe noch einmal auf. Auch wir sehnten uns nun nach diesem kalten verregneten Tag nach einer Tasse Tee und gingen zurück ins Tierheimbüro.



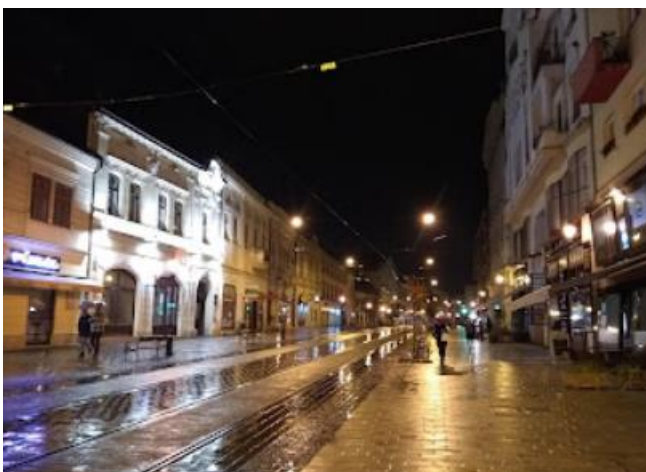
Hier hatten die Mitarbeiter tierische Verstärkung eines lustigen Duos erhalten: Der dreibeinige kleine Rüde Jójó und der Tierheimkater verstehen sich bombig, bewegen sich frei in den Räumlichkeiten des Hauptgebäudes und haben es zu ihrem Revier erklärt.



Für den knapp einjährigen Jójó, der schwer verletzt aufgefunden und ins Tierheim gebracht wurde, suchen wir ein Zuhause sobald seine Verletzungen soweit geheilt sind. Dieser kleine Mann kommt mit unglaublicher Selbstverständlichkeit und einer ordentlichen Portion Selbstbewusstsein daher und hat eine einmalige Art der Fortbewegung entwickelt.

Auf unserer Homepage findet Ihr viele Fotos und Informationen über [Jójó!](#)

Am Abend lud uns die Lehrerin und Übersetzerin Judit zu sich nach Hause ein, um ihren neuen Mitbewohner, den (natürlich) geretteten Berner Sennenhund Beni, mit dem fröhlichsten Lachgesicht aller Zeiten, kennenzulernen. Danach folgte ein kleiner Ausflug mit Judit zu einem Weihnachts-Shopping-Stop und zum Fernseh- und Aussichtsturm Miskolc-Avas, von dessen Plattform aus man einen wunderschönen Blick über die Stadt hat.



Auch die nächsten Tage zeigten sich durch und durch grau und es regnete ständig. Am Freitag und Samstag gelang es uns in einer Regenspauze, zumindest einige neue Fotos der hundigen Tierheimbewohner zu machen und kleine Videos sowie neue Informationen zu den tierischen Bewohnern aufzunehmen.

Beim Fotoshooting - unterstützt von Rita und Vivien - wurde wieder einmal deutlich, wie gut das ungarische Team die Hunde kennt, wie eng die Bindung ist und wie sehr die Tiere ihnen vertrauen.

Im Hauptgebäude sind zur Zeit noch zwei besondere Schätze untergebracht, die Schreckliches erlitten haben und spürbar dankbar und glücklich darüber sind, dass sie nun liebevoll versorgt, gepflegt und gefüttert werden.

Die hübsche cremefarbene Hündin **Neon** mit faszinierenden Augen und einem ganz reizenden sanften Wesen kam fast verhungert ins Tierheim und wird nun im warmen Haus aufpäppelt.



Und der wunderbare, entspannte Rüde **Warrior**, dem das linke Hinterbein amputiert werden musste und uns mit seinem lieben Wesen bei jeder Begegnung auf dem Gelände oder im Tierheimgebäude erneut verzauberte.

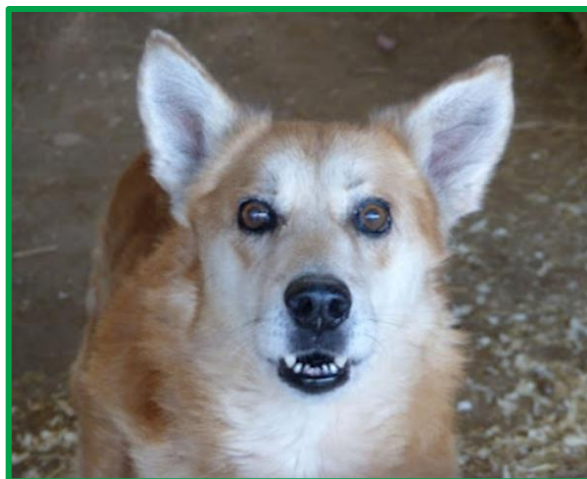


Unsere neuen Fotos, Videos und aktuelle Informationen werden nach und nach in die Steckbriefe der Hunde auf der Website eingearbeitet. Schaut doch mal rein - zum Beispiel bei diesen Fellschätzen:

Junior



Rex



Cuki



Irénke (neu)



Viki



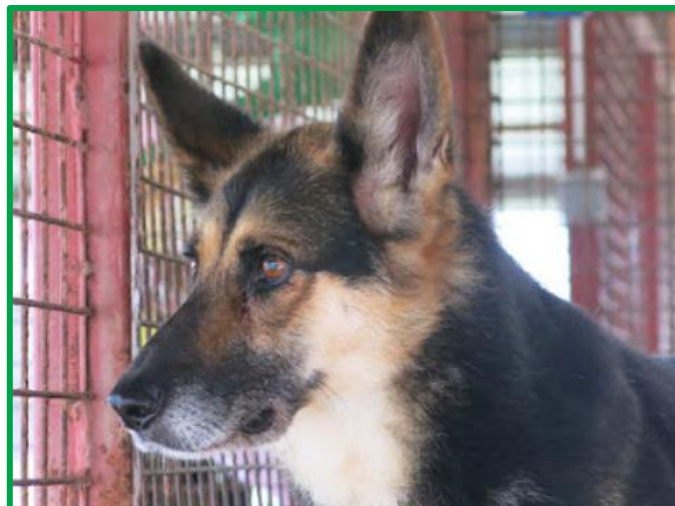
Buksi



Kira



Blandi



Perec



Szisi und Hanzel



Kompot (neu)



...Hund und und...

Während unserer Stunden im Tierheim freuten wir uns sehr darüber, einige uns schon gut bekannte, langjährige Helfer und Gassigeher zu treffen. Auch die Pflegemama des jungen Terriermischlings Reszö kam mit dem kleinen Mann zu Besuch vorbei, um ihn uns persönlich vorzustellen.

Reszö ist ein entzückender kleiner Fratz, der sich allein durchs Leben schlagen musste, bevor er von tierlieben Menschen gefunden und in Pflege aufgenommen wurde. Seine Pflegemenschen würden sich sehr freuen, wenn er in Deutschland oder Österreich ein liebevolles Zuhause finden könnte, wo das Hundekind in seiner Familie für immer aufwachsen und leben kann.



Mit dem Einsetzen der Dunkelheit am Freitag war es so weit, zurück zum Apartment zu düsen und uns für die vorweihnachtliche kleine Feier mit dem ungarischen Team vorzubereiten, die ganz zwanglos im „Partykeller“ der Pizzeria stattfand (und wen wird es verwundern... unsere Nina, die Meisterin des Networkings, kennt den Eigentümer von früher sehr gut 😊).

Mit Hilfe der starken Jungs des Tierheimteams wurden flugs alle Präsente aus unserem Auto in den Partyraum gebracht und schon ging die vorweihnachtliche Sause los mit einer kurzen Begrüßung und Worten des Danks von Nina und einem leckeren, typisch ungarischen Abendessen.



In diesem Jahr gab es noch zwei Ehrengäste: Den Mercedes Benz Händler in Miskolc mit seiner Frau. Die beiden waren vor nicht allzu langer Zeit nach Miskolc gezogen, um dort – entgegen Unkenrufen - eine Niederlassung zu eröffnen. Das tierfreundliche Paar besuchte das Tierheim, adoptierte einen lustigen Terriermischling, war begeistert von MÁSA und der professionellen Arbeit des Teams und zählt nun zu den lokalen Unterstützern.



Nach dem Essen ging es daran, unsere gemeinschaftlichen Cani F.A.I.R. - Geschenke im Namen aller deutschen Tierfreunde mit großem Dank zu übergeben und die tatkräftigen Teammitglieder und Volontäre zu feiern. Auch für ihre Kinder bekamen die Tierheimmitarbeiter von uns kleine Präsente und Adventskalender überreicht.



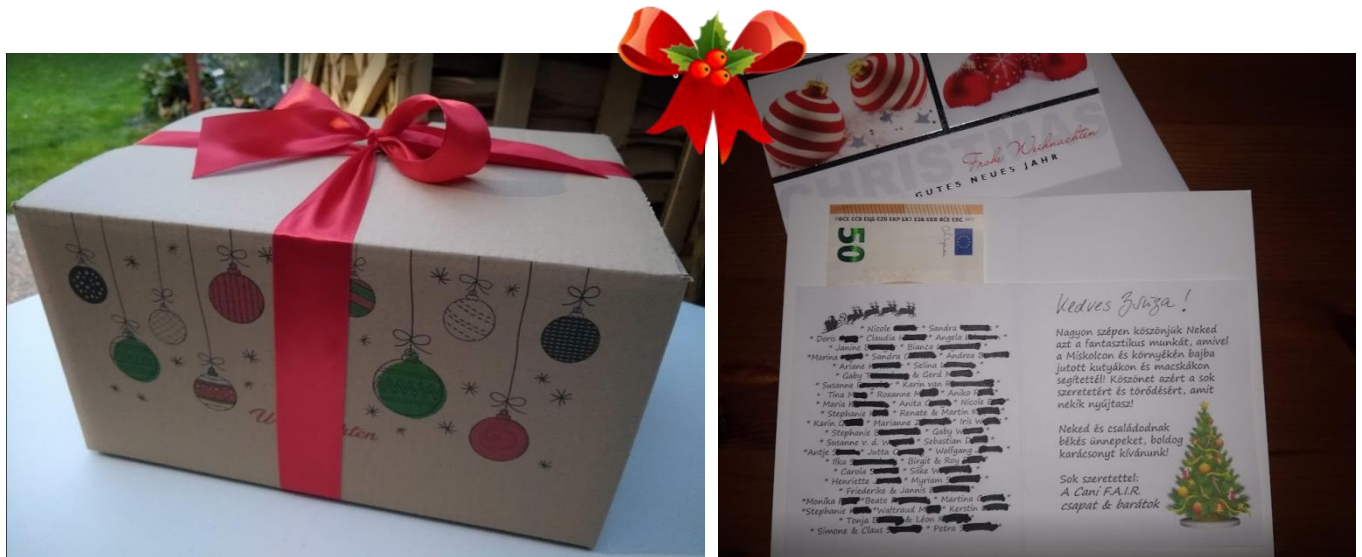
Es war so schön, mitzuerleben, wie sehr sich die Mitglieder des ungarischen Teams auch gegenseitig mögen und schätzen und gemeinsam mit uns jeder Kollegin und jedem Kollegen applaudierten, die/der zur Geschenkeübergabe aufgerufen und gefeiert wurde.

Danach wurde Musik aufgelegt und gemeinsam ausgelassen gefeiert, getanzt, gesungen und gelacht. Und spätestens, nachdem Balázs, der Tierheimfahrer und Mann für alle Fälle, zur Freude aller über die Tanzfläche moon-walk-te, gab es kein Halten mehr und fast jeder legte die eine oder andere Kesse Sohle aufs Parkett.



Ihr Lieben, es ist so schwer, diese Stimmung und Gefühle in einem Brief zu übermitteln. Die Feier war so easy, entspannt, ausgelassen, echt und richtig fröhlich. Nach dieser unfreiwillig distanzierten Corona-Zeit war dieses gemeinsam feiern und tanzen für das ungarische Team etwas Besonderes – und für uns auch.

Und abgesehen davon haben unsere Geschenke und das Weihnachtsgeld gerade nun, in diesen wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeiten, einen ganz besonderen Stellenwert und emotionale Bedeutung für die Tierpfleger, Tierheimmitarbeiter und ihre Familien, die mit sehr geringen Einkommen über die Runden kommen müssen.



Wir danken Euch von Herzen, dass Ihr diesen Geist der Weihnacht mit uns geteilt habt und wir die Freude erneut gemeinsam möglich machen konnten.

Wir wünschen Euch und Euren Lieben ein fröhliches, zufriedenes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Neues (Tierschutz-)Jahr!

Eure „Cani F.A.I.R.-Nikis“

Simone und Petra

